

Geschenktipp

Wer stellt sich in diesen Tagen nicht oft die Frage: „Was schenke ich meiner Familie zu Weihnachten?“ Und je länger man überlegt, desto mehr Verwandte, Freunde und Bekannte rücken in den Kreis der Personen, die etwas Besonderes verdient haben.

Wie wäre es mit der „Muse“, der besonderen Musikalischen Serie des Lüner Kulturbüros? Mit dieser außergewöhnlichen Idee machen Sie sich und Ihre Lieben gleich dreimal glücklich. Diese Serie bereitet nicht nur eine einmalige Freude, sondern gleich drei erlebnisreiche Abende internationaler Kultur.

Preise Vormiete

Preisgruppe I **70,-€**
Reihe 1 – 8

Preisgruppe II **60,-€**
Reihe 9 – 13,
Mittelloge
Logen 1 – 4

Preisgruppe III **55,-€**
Reihe 14 – 22
Logen 5 – 6

Einzelkartenvorverkauf ab 12. Dezember 2011

Kartenvorbestellung und Information

Kulturbüro im Hansesaal

Kurt-Schumacher-Str. 41
Telefon: 02306 104-2299
E-Mail: kulturbuero@luenen.de
Homepage: www.luenen.de/kulturbuero

Öffnungszeiten

Kulturbüro und Stadtgalerie
Mo - Do 8:00 – 16:00 Uhr
Fr 8:00 – 12:30 Uhr

Wenn Sie zukünftig per E-Mail über das Lüner Kulturangebot informiert werden möchten, dann melden Sie sich für unseren **Newsletter** an: www.luenen.de/kulturbuero

Anzeige

SAN PATRICK
Demetrios
ian stuart-bride
LOHRENGEL
cosmobella

Señorita
Braut- und Abendmode

Dortmunder Strasse 33b • 44536 Lünen
Tel: 02306 / 204 354 • info@senorita.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 bis 18 Uhr • Sa 10 bis 15 Uhr



Herausgeber:
Stadt Lünen - Kulturbüro

Verantwortlich für den Inhalt:
Uwe Wortmann

kultur
Stadt Lünen
BÜRO

Lünen an der Lippe

**HILPERT
THEATER
LÜNEN**



MUSE 2012
Musikalische Serie

kultur
Stadt Lünen
BÜRO

Montag, 9. Januar 2012 - 20 Uhr

Zwei auf einer Bank

Musical-Comedy einer musikalischen Begegnung
Mit Christoph Israel und Katharina Thalbach



Konzertdirektion Landgraf

Es ist der klassische Plot einer Liebesgeschichte: Boy meets Girl. Sie, die nicht von ungefähr Loreley heißt, ist immer fröhlich, unbeschwert und glaubt hartnäckig an das ewige Glück und die große Liebe. Eines Abends auf dem Nachhauseweg hält sie ihn, den depressiven, am Leben wie an der Liebe verzweifelnden kleinen dicken Joachim, davon ab, sich umzubringen. Das komisch-melancholische Parkbankpärchen kommt sich näher. Der Beginn einer chaotischen Liebesgeschichte.

Sie streiten und versöhnen sich, sie lachen und weinen, sie reimen und essen, sie ritzen ihren Namen in das Holz und kommen sich immer näher. Sie machen all das, was man auf einer Parkbank machen kann.

Und wenn die beiden zu „Lippen schweigen“ Walzer tanzen, ist das einen Sonderapplaus wert. Anhand von Volksliedern, Pop-Songs, Schlagern – kurz bekanntem Gesangsgut (und Ungut) – erzählen und singen die beiden sich glücklich-unglücklich Liebenden von ihrer traurig-komischen Begegnung.

Dienstag, 31. Januar 2012 - 20 Uhr

Der Vogelhändler

Operette in 3 Akten von Carl Zeller



Operettenbühne Wien

Mit viel Natürlichkeit und volkstümlicher Frische komponierte Carl Zeller eine Operette, die in kürzester Zeit zum Welt-erfolg wurde.

Die Kombination von pfälzischer Lebenslust und Tiroler Treuherzigkeit, die Klangpracht der Ensembles und die unvergessenen Vogelhändler-Weisen wie „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ oder „Ich bin die Christel von der Post“ versetzen das Publikum immer wieder in Verzückung.

Eine Aufführung, geprägt von einer tief verwurzelten Spiel- freude ganz in der Wiener Tradition und die erfüllt, was sich Heinz Hellberg für seine Inszenierungen so sehr wünscht:

Ein Märchen auf die Bühne zu bringen, das es ermöglicht, durch schöne Stimmen, prächtige Kostüme und die wunderbare Musik die Seele baumeln zu lassen und dem Alltag für zwei Stunden zu entfliehen.

Freitag, 16. März 2012 - 20 Uhr

Madam Butterfly

Tragedia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini
in italienischer Sprache



Landestheater Detmold

Stationiert in Nagasaki, vertreibt sich der amerikanische Marineleutnant Pinkerton die Zeit mit Cho-Cho-San, genannt Butterfly. Fasziniert von diesem Land, missachtet er alle Warnungen und heiratet die junge Japanerin nach Landesbrauch. Für ihn ist sie auch danach nicht mehr als ein „Spielzeug“, für Cho-Cho-San bedeutet dieser Akt aber den Bruch mit Familie, Tradition und Religion. Sie hofft auf eine Zukunft in Amerika. Pinkerton aber fährt kurze Zeit später allein nach Hause, lässt seine schwangere Frau zurück und ehelicht in der Heimat seine Verlobte Kate.

Als Pinkerton mit Kate nach Nagasaki zurückkehrt, um das Kind in die USA mitzunehmen, begreift Cho-Cho-San, dass sie hintergangen wurde und nimmt sich das Leben.

Das Drama des Kultur- und Geschlechterkonfliktes, die Geschichte von Missbrauch und Betrug erzählt Puccini mit einer äußerst sensiblen und filigranen Klangsprache, in die er mit Themen und Motiven im japanischem Stil und Instrumenten wie Gongs, Glocken und Glockenspielen fernöstliches Kolorit integriert. Uraufgeführt am 17. Februar 1904 in der Mailänder Scala, wurde die Oper bald Puccinis erfolgreichstes Stück.

